



MAAT
Medienkollektiv
Afrodiaspora
Archiv



**UN-Dekade
für Menschen
afrikanischer
Herkunft**
2025-2034



**SAMSTAG
15. FEB. 2025**
START | 10 UHR
SPRACHE | DE/ENG/DGS
ORT | BARRIEREFREI

**ALTES
RATHAUS
GROSSER SAAL
MARIENPLATZ 1
80331 MÜNCHEN**

Wo sind die Fuß- spuren?

Townhall Talks **Utamaduni
wa Kumbukumbu**
Stadt-Rundtisch-Gespräche
im Alten Rathaus

02 Die Internationalen
UN-Dekaden I und II für
Menschen afrikanischer
Herkunft (2015 – 2034)
anerkennen, heißt:

Geschichte und Gegenwart
der Menschen vom
afrikanischen Kontinent und
aus den Diasporen sichtbar
machen, einen wichtigen
Rahmen für die Aufarbeitung
und Auseinandersetzung
mit kolonialen Kontinuitäten
schaffen, Geschichte(n)
dekolonialer Widerstände
aufarbeiten und Diskursräume
nutzen und offen diskutieren.

Repräsentanz ermutigt
zur aktiven Teilnahme an
politischen Prozessen und zur
Förderung von Gerechtigkeit.

Was können wir
tun, damit sich die
Dekaden zukünftig
auf Dekolonisierungs-
prozesse nachhaltig
auswirken?

**Das Dekoloniale Forum
- ein Debattenraum**

Kontinuitäten der
Unsichtbarkeiten und
kolonialer Fußabdruck

Welche Form der Mitwirkung
zur Aufarbeitung kolonialer
Hinterlassenschaften brauchen
wir in städtischen Räumen?

Marking Footprints

Wie können wir erinnern und
auf verbliebene Ordnungen von
Kolonialität in gegenwärtigen
Strukturen einwirken?

Was nimmt Zivilgesellschaft
und Politik an historischer
Verantwortung für
kolonialgeschichtliche
Vergangenheit wahr?

Welche Brücken können Kunst,
Politik und Zivilgesellschaften
bauen, um Multi-Perspektiven
und Erzählungen
miteinzubeziehen?

Warum kommt sozialen
Bewegungen in der
Dekolonisierung und
Erinnerungskultur eine
wesentliche Bedeutung zu?

Welche Erinnerungsorte
schaffen wir, um dekolonisierte
Perspektiven und Partizipation
von Akteur*innen zu
ermöglichen?

03

VERANSTALTUNGSORT
Altes Rathaus | Großer Saal
Marienplatz 1, 80331 München
Datum: Samstag, 15. Februar 2025

Programm

10:00 UHR EINLASS

10:45 UHR KÜNSTLERISCHER AUFTAKT

11:00 UHR GRUSSWORTE UND REDEBEITRÄGE

MODUPE LAJA (Kuratorin)

DR. PIERRETTE HERZBERGER-FOFANA
(Abgeordnete des EU-Parlaments 2019 – 2024 | Ehrengästin)

N.N. (Fachstelle für Demokratie)

DIMITRINA LANG (Vorsitzende des Migrationsbeirats der LHM)

NAITA HISHOONO (Director, Namibian Institute for Democracy)

Moderation: TINA M. GARWAY (Mitglied, Migrationsbeirat LHM)

12:00 UHR **RUNDTISCH-GESPRÄCH I**
**Wie können partizipative
Erinnerungsräume zu einer
dekolonialen Gedächtniskultur
beitragen?**

Dekolonisierung im öffentlichen Raum
Welche Denkmäler brauchen wir?
Warum Straßennamen entkolonisieren?

Moderation: ABDOU-RAHIME DIALLO
(Politikberater, Trainer, Musiker)

JEAN-PIERRE FELIX EYOUM
(Bildungsreferent)

BIANCKA ARRUDA MIRANDA
(Bildungsreferentin, Politologin)

MODUPE LAJA
(Kuratorin und Kulturwissenschaftlerin)

INÈS KANA GUENDIA
(ADAN e.V., Community-Managerin)

TAHIR DELLA (Vorstand Decolonize Berlin)

13:30 UHR PAUSE

14:30 UHR **KÜNSTLERISCHE INTERVENTION
DER SCHAUSPIELERINNEN**

ISABELL ANTONIA HÖCKEL
(Ensemble Residenztheater)

NADÈGE META KANKU
(Ensemble Münchner Kammerspiele)

15:00 UHR

RUNDTISCH-GESPRÄCH II
**Was können innovative kuratorische Praxen
und Museumspolitiken leisten und bewirken?**

Die Bedeutung von Repräsentanz
in der kuratorischen Arbeit und
in Fragen der Rückgabe

Wer spricht für wen?

Moderation: DR. CASSANDRA ELLERBE
(Anthropologin und museale Diversity-Vermittlerin)

PATRICIA VESTER
(Illustratorin und museale Prozessbegleiterin)

DR. RICHARD TSOANG FOSSI
(Provenienzforscher und Historiker)

DR. FRAUKE VON DER HAAR
(Direktorin, Münchner Stadtmuseum)

DR. RICHARD HÖLZL
(Provenienzforscher und Historiker)

KHARIS IKOKO
(Künstlerin und Bildungsreferentin)

16:30 UHR PAUSE

17:00 UHR **RUNDTISCH-GESPRÄCH III**
**Welche Rolle spielen Kunst und
Kultur für eine dekoloniale
Vermittlung in der Bildung?**

Kreative Transformationen
und *Doing Unlearning*
Was bedeutet community-
basiertes Empowerment in der
De- und Entkolonisierungsarbeit?

Moderation: SARAH BERGH
(Pädagogin und Kulturvermittlerin)

SONIA ANGO
(Projektleiterin von BEST, MORGEN e.V.)

LISE-CHRISTINE KOBLA MENDAMA
(Künstlerin)

DR. EVA BAHL (Soziologin, muc postkolonial)

CLARA LAILA ABID ALSSTAR
(Konzeptkünstlerin, Kunstvermittlerin)

18:30 UHR **AUSKLANG mit abschließenden Worten
und Open Stage „Black Future Visions“**

04

05

Organisationsteam und Mitwirkende

**KURATION UND
PROGRAMMLEITUNG**
Modupe Laja

AWARENESS TEAM
Paulo César, Sándor Klunker,
Susanne Spahn, Naa-Ayekai Squire,
Robert Weber

MODERATION PROGRAMM
Tina Monkonjay Garway

**MUSIKPROGRAMM
MIT MODERATION**
Achim Waseem Seger

06 **RAUMPLANUNG**
Sándor Klunker

OUTREACH
Paulo César, Achim Waseem Seger,
Susanne Spahn, Modupe Laja

**KOORDINATION
DOLMETSCHERTEAM**
Sonia Ango

DISKUSSIONSLEITUNG PUBLIKUM
Mathilda Légitimus Schleicher

BEGLEITENDE AUSSTELLUNG
von Dr. Pierrette Herzberger-Fofana
„Die vergessenen Opfer des
Nationalsozialismus“

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei Tunay Önder, bei Fépar und ausARTen | Perspektivwechsel durch Kunst, beim Münchner Stadtmuseum, bei Public History, Public Art und Abt. 3 Internationales des Kulturreferats sowie bei der Fachstelle für Demokratie.

**ORGANISATIONS- UND
KOMPETENZTEAM**
Sonia Ango, Paulo César,
Sándor Klunker, Modupe Laja,
Achim Waseem Seger,
Susanne Spahn, Robert Weber

KÜNSTLERISCHE BEITRÄGE
Pia Chojnacki
Abdou-Rahime Diallo
Isabell Antonia Höckel
Kokonelle
Queen Lizzy
Nadège Meta Kanku
Gladys Mwachiti
Achim Waseem Seger
Susanne Spahn
Vivian Timothy

FOTODOKUMENTATION
Thabo Thindi

GRAFIKDESIGN
Sophia O'David
@oh.daviddesign

REDAKTION
Modupe Laja (V.i.S.d.P.)

DAS DEKOLONIALE FORUM



VERANSTALTER*IN



gefördert von der
 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

 Landeshauptstadt
München
Fachstelle für Demokratie

Ein Projekt vom:  **GLEICH
teilhaben**

BUNDESVERBAND NETZWERKE VON
MIGRANT*INNENORGANISATIONEN
BV-NEMO.DE

Gefördert durch:
 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und Integration
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
  Weiterer Förderer:
Gefördert durch das **MBQ**
Münchner Beschäftigungs-
und Qualifizierungsprogramm
Landeshauptstadt
München
Referat für Arbeit
und Wirtschaft

Das Projekt BEST wird im Rahmen des Programms „Rat geben, Ja zur Ausbildung!“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfond Plus (ESF Plus) gefördert. Lokaler Förderer ist das Referat für Arbeit und Wirtschaft in München über sein Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).

07

VERANSTALTUNGSPARTNER*INNEN

 **Netzwerk**
Rassismus- und
Diskriminierungsfreies
Bayern e.V.

 **MORGEN**
NETZWERK MÜNCHNER
MIGRANT*INNENORGANISATIONEN

 **RAT GEBEN**
Ja zur Ausbildung

 Initiative
Schwarze Menschen
in Deutschland Bund e.V.
und ADEFRA München

 **Migrationsbeirat**
München
Vielfalt leben -
Integration fördern

 **ADEFRA**
Schwarze Frauen
in Deutschland

 **EineWeltHaus**
München e.V.

 **RAT GEBEN**
Ja zur Ausbildung
Bilde
Entwickle und
Stärke Dein
Talent

MAAT Medienkollektiv und
Archiv Afrodiaspora

Adresse und Kontakt:
c/o EineWeltHaus
Schwanthalerstr. 80 RG
80336 München
kontakt@maatarchiv.de